

1. Stellungnahme zur Anfrage VO/2016/03857

Raumsituation Schulsozialarbeit/ Kinder- und Jugendarbeit in Buntekuh

Für die Baltic-Schule wurde im Sommer 2009 ein Pavillon für den Ganztagsbetrieb errichtet. Im Pavillon befindet sich aktuell neben einem Büroraum für 3 Schulsozialarbeiterinnen ein Multifunktionsraum, der u.a. für Gruppentrainings mit SchülerInnen, offenes Pausenangebot, Klassenfeste oder Elternabende, aber auch als Beratungs- und Besprechungsraum der Schulsozialarbeit genutzt wird.

Im März 2015 wurde mit dem Bereich Jugendarbeit eine Doppelnutzung für zwei Termine wöchentlich vereinbart. Neben Tischen und Stühlen ist der Raum mit zwei Sofas, Regalen und einem Kickertisch ausgestattet. Der Raum muss im Anschluss für die schulische Nutzung wiederhergestellt werden.

Zu 1.

Es besteht z.Zt. keine Möglichkeit alternative Räumlichkeiten im Schulgebäude für die Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen.

Zu 2. und 2a.

Diese Fragestellung ist in Abhängigkeit mit dem Bedarf der Jugendlichen zu sehen, um eine Einschätzung zu den Räumlichkeiten geben zu können. Zunächst wird es daher in Abstimmung mit dem Bereich Jugendarbeit ein gemeinsames Gespräch mit den Jugendlichen geben, um sich über die Vorstellungen auszutauschen und ggf. die Bedingungen der Doppelnutzung zu klären.
Ergänzung: Mittlerweile hat das Gespräch mit den Jugendlichen und der Jugendhilfeausschuss stattgefunden. Die Jugendlichen haben dort noch einmal ihren Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten dargelegt. Ende Juli finden weitere Gespräche mit dem Gebäudemanagement statt, um die Kosten für eine mögliche zusätzliche Räumlichkeit zu ermitteln. Die Kalkulation wird – wie im Jugendhilfeausschuss am 7.07. angekündigt – den Mitgliedern des Kinder- und Jugendhilfeausschuss unaufgefordert vorgelegt.

Zu 3.

Die Kooperation hat sich aus Sicht der Schulsozialarbeit und Schule als positiv erwiesen und funktioniert zuverlässig.

Zu 4.

Das Konzept „Mobile Jugendarbeit“ in Buntekuh sieht die Mitnutzung bereits vorhandener Räumlichkeiten vor. Die Baltic-Schule ist bereits seit mehreren Jahren der hauptsächliche Anlaufpunkt für eine von der Jugendarbeit betreute Gruppe von Jugendlichen. Die Gruppe wurde ausgehend von einem kleinen Büro in der Korvettenstrasse aufgebaut, konnte dann seit 2013 die „Oase“, einen komplett mit Tischen und Stühlen eingerichteten Raum der Baltic-Schule, zweimal wöchentlich nutzen.

Hier entstand im Laufe der Zeit der Wunsch, in den genutzten Räumlichkeiten mehr „zu Hause“ sein zu dürfen (eigenes Mobiliar, Gegenstände vor Ort lassen können). Auch der Wunsch nach Ausdehnung der Öffnungszeiten bzw. -tage wurde laut.

...

Auf der Suche nach geeigneten anderen Räumen, aber auch Plätzen zur eventuellen Aufstellung eines Blockhauses o.ä. gab es 2014 mehrere Begehungen, unter anderem mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr (Herr Schott). Dabei wurden verschiedene Orte, die von den Jugendlichen vorgeschlagen worden waren (und sich mit den überhaupt vorhandenen Möglichkeiten deckten) in Augenschein genommen.

Auch der Bau bzw. die Aufstellung eines Häuschens direkt am Grandplatz im Wiesental wurde vor Ort erwogen. Allerdings wurde dieser Gedanke in Anbetracht der geschätzten Kosten, aber auch der zu erwartenden Zeitdauer bis zu einem Bezug, von den Jugendlichen selbst zugunsten des Mehrzweckstraums im Pavillon der Schulsozialarbeit fallen gelassen.

Im Auftrag

Sonja Rieper

Birgit Reichel

2. Fr. Richter z.w.V